

SPD-Ratsfraktion Solingen ■ Birkenweiher 26 ■ 42651 Solingen

Herrn Bezirksbürgermeister
Richard Schmidt

Herrn Vorsitzenden
Bernd Krebs

Fraktionsvorsitzender: Tim Kurzbach
Fraktionsgeschäftsführer: Wolfgang Schreiber
Telefon: +49 (0) 212 - 222 51-0
Telefax: + 49 (0) 212 - 222 51-35
eMail: spd.ratsfraktionsolingen@spd.de
Datum: 05.08.2015

**Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 19.08.2015,
Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität
am 24.08.2015, Antrag zur Tagesordnung**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Namen der jeweiligen SPD-Fraktionen bitten wir Sie, in den oben genannten Sitzungen der Bezirksvertretung Mitte und des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität den Punkt

Verkehrssituation Neumarkt/Hofgarten

auf die Tagesordnung zu nehmen und unter diesem Tagesordnungspunkt den folgenden Antrag zur Abstimmung zu stellen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung die Einrichtung eines Zebrastreifens auf der Bergstraße direkt vor dem Eingang zum Hofgarten zu prüfen, um eine sicherere Überquerung der Straße zwischen Neumarkt und Hofgarten-Eingang zu ermöglichen. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, mögliche Maßnahmen gegen die vielfach beklagte Gefährdung und Störung durch Raser vorzustellen, die den Bereich Kölner Straße, Bergstraße, Heinestraße, Am Neumarkt und Peter-Knecht-Straße vor allem abends als ‚Renn- und Präsentationsstrecke‘ nutzen. Dabei ist im Rahmen der Ordnungspartnerschaft mit der Polizei auch auf das Vorgehen in anderen Städten – beispielsweise Köln – insbesondere bei Wiederholungstätern einzugehen.“

Begründung:

Nach den nun vorliegenden Erfahrungen mit der Verkehrssituation am Hofgarten wird deutlich, dass der Schutz querender Fußgänger trotz Aufpflasterung und Verengung der Bergstraße nicht ausreichend gegeben ist. Dies scheint nur durch eine eindeutigeren Beschilderung möglich, die den Fußgängern an einer Stelle klar Vorrang einräumt und auch die Raser zum Anhalten zwingt. Die Störung und Gefährdung durch absichtlichen Lärm und Raserei vor allem am Abend ist nicht hinnehmbar – mitten in der Stadt darf auf der Straße kein rechtsfreier Raum entstehen. Zu prüfen ist daher auch, wie bei hartnäckig Uneinsichtigen nach den Erfahrungen anderer Städte reagiert werden kann – beispielsweise durch Sicherstellung und TÜV-Überprüfung der meist getunten Fahrzeuge.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Walter Höfer
Bezirksvertreter, Sprecher

gez.
Ramona Engels
Ratsmitglied, Sprecherin